

## “Alpakarechte – Kinderrechte?!“ Eine tiergestützte Methode politischer Bildung.

<b>Zielgruppe:</b>	<i>Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren</i>
<b>Gruppengröße:</b>	<i>5-15 Personen (je mehr Kinder, desto mehr Kleingruppen)</i>
<b>Material:</b>	<i>Kinderrechte-Plakat, Moderationskarten in zwei Farben, Stifte</i>
<b>Zeit:</b>	<i>45-60 Minuten</i>
<b>Ziele:</b>	<i>Auseinandersetzung mit Kinderrechten und dem Zusammenhang zwischen menschlichen (und tierischen) Bedürfnissen und Menschenrechten.</i>
<b>Anwendungshinweis:</b>	<i>Eine Einbettung ins Spiel „Diversity Detectives“ (siehe <a href="http://abc-huell.de">abc-huell.de</a>) bietet sich an. <i>Vorher sollten Übungen zu den Alpakas durchgeführt worden sein, z.B. „Alpaka Führerschein“. Als Anleiter*in sollte man die Kinderrechte gut kennen und sich eingearbeitet haben.</i></i>

1. Mit der Gruppe auf / an die Weide gehen. **Beobachtung** der Tiere, Wahrnehmungsübungen:
  - Was seht ihr?
  - Was denkt ihr, wie geht es den Tieren gerade?
  - Wie verhalten sie sich untereinander?
2. **Frage in die Runde:** Was brauchen Alpakas, damit es Ihnen gut geht?
  - Alle Erkenntnisse werden auf Moderationskarten festgehalten und aufgehängt / ausgelegt.
  - Sortiert die Ergebnisse: Welche der Dinge sind überlebenswichtig, welche sekundär?
  - Dann wird die Frage gestellt: Wenn die Alpakas all diese Dinge brauchen, um zu überleben, sollten sie dann ein Recht darauf haben? Und wer muss dafür sorgen, dass die Rechte verwirklicht werden? Notiert die Antworten der Teilnehmenden. Danach werden die Ergebnisse erst einmal stehen gelassen.
3. Nun wird eine **weitere Frage** gestellt:
  - Was brauche ich, damit es mir gut geht?  
Die Ergebnisse werden auf Karten (andersfarbig) festgehalten und ebenfalls aufgehängt / ausgelegt.
  - Auch hier wird wieder gefragt: Wenn Kinder diese Dinge brauchen, sollten sie dann ein Recht darauf haben? Und wer muss dafür sorgen, dass Kinder alles bekommen, was sie brauchen, um glücklich, sicher und gesund zu bleiben? Auch diese Ergebnisse (z. B. Erwachsene, Eltern, Familie und Betreuungspersonen) werden festgehalten.
4. Nun wird ein **Vergleich der Ergebnisse** vorgenommen: Was fällt euch auf? Wo gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede? In diesem Zusammenhang versucht ihr, die Bedürfnisse zu clustern (z.B. nach Sicherheit, Gesundheit, Privatsphäre, etc.).
5. Nun werden die Kinder gefragt, ob sie schon mal etwas von den **Kinderrechten** gehört haben. Diese werden anhand der Ergebnisse der bisherigen Übung (Cluster) hergeleitet. Dazu kann das Plakat aufgehängt werden.
6. Alle **Kinderrechte** werden besprochen und Fehlende bei der eigenen Liste für beide Seiten (also Kinder und Alpakas) – sofern möglich – ergänzt.
7. Stellt zur **Auswertung** wertschätzend heraus, dass die Gruppe von Anfang an wusste, was Kinder und Alpakas brauchen, um sich zu entwickeln und aufzuwachsen, ohne dass Erwachsene ihnen das erst sagen mussten. Sie sind selbst Expert\*innen ihres eigenen Lebens!

